



Liebe Ostermiethinger/
Ostermiethingerinnen!

Ein schönes neues Gebäude prägt unser Gemeindebild: das neue Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Ostermiething und der Freiwilligen Feuerwehr Ernsting. Mit tausenden Stunden an Eigenleistung der Mitglieder, vor allem in der Planungs- und Übersiedelungsphase, wurde die gemeinsame Heimstätte fertiggestellt und vor wenigen Wochen bezogen.

Stellvertretend für die insgesamt 174 Mitglieder der FF Ostermiething und der FF Ernsting haben wir die beiden Kommandanten HBI Stephan Eder (FF Ostermiething) und HBI Franz Maier (FF Ernsting) über die Feuerwehr und ihre Aufgaben befragt.



Übrigens: Wie immer freue ich mich auch über eure interessanten Geschichten an katharina.sommerauer@ostermiething-aktiv.at!

Eure Katharina



Man gibt nicht nur, sondern erhält auch vieles zurück

Unsere Kommandanten der beiden
Freiwilligen Feuerwehren
Franz Maier (links) und Stephan Eder (rechts)

Wie lange seid ihr bereits bei der FF?

Wir sind beide bereits viele Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr. Stephan stieg 1992 über die Jugendgruppe ein und ist nun seit bald zwölf Jahren Kommandant der FF Ostermiething. Franz trat 1999 nach einem Brand in der Nachbarschaft der FF Ernsting bei. Nach zehn Jahren in der Funktion als Kommandant-Stellvertreter wurde er vor vier Jahren zum Kommandanten der FF Ernsting gewählt.

Wie wird man Kommandant einer Freiwilligen Feuerwehr?

Zuerst sollte man vom bestehenden Kommando zur Wahl vorgeschlagen werden. Berechtig ist jeder, der mindestens fünf Jahre aktives Mitglied der Feuerwehr ist, mit dem Feuerwehrwesen hinlänglich vertraut ist und alle erforderlichen Prüfungen abgelegt hat oder diese innerhalb von zwei Jahren nachholt.

Die Entscheidung erfolgt dann mittels demokratischer Wahl durch die wahlberechtigten Mitglieder bei der Vollversammlung auf die Dauer von 5 Jahren.

Es ehrt uns, dass uns das große Vertrauen entgegengebracht wurde und wird, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr zu sein.

Was sind eure Aufgaben als Kommandant?

Das Aufgabenfeld eines Kommandanten ist sehr vielfältig. Grundsätzlich sind wir neben der Leitung von Einsätzen für die Einsatzbereitschaft der Mannschaft und der Ausrüstung verantwortlich. Dazu zählen unter anderem die Aus- und Weiterbildung



der Mitglieder, die Finanzierung von Neuanschaffungen, die Instandhaltung von Gebäude, Fahrzeugen und der Ausrüstung und natürlich die Vertretung nach außen und administrative Tätigkeiten. Unterstützung erhalten wir dabei vom Kommando, bestehend aus dem Kommandant-Stellvertreter, Schriftführer, Kassenführer, Gerätewart, Zugskommandanten und Jugendbetreuer.

Wie viel Zeit wendet ihr durchschnittlich pro Woche für die FF auf?

Es gibt arbeitsintensivere und entspanntere Wochen, aber im Schnitt werden es wohl 10 bis 15 Stunden pro Woche sein. Während der Planungsphase des Neubaus gab es alleine im Jahr 2019 insgesamt 67 offizielle Besprechungen, da hatten wir dann auch schon mal Spitzenzeiten mit 35 Arbeitsstunden in der Woche.

Wir sind beide Familienväter und es ist nicht immer leicht für unsere Partnerinnen, dass sie uns so oft herbergen müssen. Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, uns bei Eva und Verena und unseren Familien für ihr großes Verständnis zu bedanken.

Was treibt einen an, so viel Freizeit für die Allgemeinheit aufzuwenden?

Die Freiwillige Feuerwehr ist ein schönes, vielfältiges und vor allem sinnvolles Hobby. Man gibt nicht nur, sondern erhält auch vieles zurück: Freunde, Kameradschaft oder auch persönliche Weiterentwicklung.



Es ist auch die Zufriedenheit, wenn ein Einsatz geglückt ist, bei dem möglicherweise

Menschenleben oder Sachwerte gerettet werden konnten, andererseits auch die Faszination an der Technik, die dafür zur Verfügung steht.

In gewisser Weise auch die Tatsache „Einer muss es ja machen“ – speziell, was die Aufgabe als Kommandant betrifft.

Wir sind aber auch immer wieder froh über die Einsatzbereitschaft der Kameraden, sei es bei Übungen oder Einsätzen, zu denen wir ein freundschaftliches Verhältnis auch außerhalb der Feuerwehr pflegen.

Es erfüllt einen auch mit Stolz, wenn man z. B. bei einer Ausrückung mit 15 oder 20 Kameraden der eigenen Feuerwehr oder mit z. B. 40 Leuten beider Feuerwehren bei einem Fest aufmarschieren kann.



Wie steht es um den Nachwuchs bei der FF?

Derzeit glücklicherweise sehr gut, denn wir investieren viel Zeit in die Jugendarbeit. Unsere Jugendmannschaften (Alter 8 bis 15 Jahre) zählen aktuell 22 Mitglieder in Ostermiething und 11 in Ernsting.

Was macht einen guten Feuerwehrmann/frau aus und was sind die Aufgaben?

Die wohl wichtigsten Eigenschaften sind Motivation, Interesse und Verlässlichkeit. Wenn man diese Charakteristiken mitbringt und noch dazu die Kameradschaft schätzt, ist man bei der Freiwilligen Feuerwehr gut aufgehoben und sehr willkommen.

Das Einsatz-Spektrum umfasst Brände, Unfälle, Unwettereinsätze oder die Personensuche und -Rettung. Wobei merkbar ist, dass aufgrund der besseren Eingreifzeiten und schnelleren



Verständigung die größeren Brandeinsätze weniger werden, dafür müssen wir vermehrt zu Unwettereinsätzen ausrücken. Im letzten Jahr kam mit dem Einsatz bei den Corona-Massentestungen eine ganz neue Aufgabe dazu. Auch durch veränderte Techniken (PV-Anlagen, E-Autos) hat sich das Aufgabenfeld bzw. die Ausbildungsvielfalt geändert.

Was wollt ihr Unentschlossenen mitgeben, die Interesse haben, der FF beizutreten?

Wir freuen uns jederzeit über Neumitglieder und jede/r ist willkommen. Wie vorhin geschildert, ist das Aufgabenfeld sehr unterschiedlich, und wir freuen uns daher über eine Vielfalt von Mitgliedern – ob alt, jung, männlich oder weiblich, sportlich oder nicht.



Der oben genannte Zeitaufwand mag jetzt abschreckend klingen, daher ist es uns wichtig zu unterstreichen, dass das nur für jene Mitglieder gilt, die so viel Zeit investieren möchten. Ein jeder kann, bis auf die Mindestausbildung, selbst steuern, wieviel Zeit er/sie für die FF aufbringen möchte. Selbst wenn es nur wenige Stunden im Monat sind, ist uns und der Kameradschaft geholfen.

Abschließend möchten wir uns noch bei allen bedanken, die unser neues Feuerwehrhaus ermöglicht haben! Allen voran Bürgermeister Gerhard Holzner und den Gemeinderäten, sowie jedem einzelnen, der zum Gelingen des Gebäudes beigetragen hat, sei es durch tatkräftige Hilfe beim Bau oder durch finanzielle Unterstützung.

